

VONOVIA



Ab in die Tonne?!

Mülltrennung einfach erklärt
und zehn Tipps für Zero Waste

Trennen lohnt sich

438 Kilogramm Abfall hat jede Person in Deutschland im Jahr 2022 durchschnittlich produziert.* Zum Glück können große Teile davon wiederverwendet werden. Gut getrennt gehen Plastik, Papier und Glas zurück in den Kreislauf. Das schont die Umwelt und den eigenen Geldbeutel.

GERINGERE NEBENKOSTEN

Das Abfallsystem in Deutschland ist zweigeteilt: Bio- und Restmüll werden über die Nebenkostenabrechnung der Wohnung gezahlt.

Für die Entsorgung und Verwertung von Verpackungen aus Glas, Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen sowie von Papier sind hingegen die sogenannten dualen Systeme zuständig. Die Kosten dafür tragen die Hersteller der Verpackungen, die sie jedoch über den Kaufpreis weitergeben. Mit dem Kauf solcher Produkte zahlen Verbraucherinnen und Verbraucher also immer auch anteilig für ihre Entsorgung.

Große Restmüllmengen, für die eine größere Tonne und häufigere Leerungen notwendig sind, oder gar Sonderleerungen treiben die Nebenkosten in die Höhe. Mieterinnen und Mieter können die Kosten durch effiziente Mülltrennung und durch Vermeiden von Abfall also selbst beeinflussen.

Weniger wegzuerwerfen, ist zudem gut für die Umwelt, denn Restmüll wird fast ausnahmslos verbrannt, wobei schädliches CO₂ freigesetzt wird.

67,5%

der in der gelben Tonne entsorgten Verpackungen wurden im Jahr 2022 recycelt.** Ein Joghurt-Becher aus der gelben Tonne landet anschließend zwar nicht wieder in der Kühltheke, findet aber eventuell als Blumentopf zurück in den Handel.

RECYCLING SCHONT DAS KLIMA

Abfälle aus der gelben Tonne, aber auch aus den Papier- und Glasmülltonnen, können recycelt werden. Die Materialien befinden sich in einem Wertstoffkreislauf, bei dem bereits Verwendetes erneut zum Einsatz kommt. Das funktioniert jedoch nur, wenn richtig getrennt wird.

Eine saubere Mülltrennung und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft schonen somit letztlich das Klima, weil weniger neues Plastik aus Erdöl oder neues Papier aus Bäumen produziert werden muss.

*Quelle: Haushaltsabfälle ohne Elektrogeräte 2022, Statistisches Bundesamt. **Quelle: Umweltbundesamt 2023

Mythen der Mülltrennung

„Am Ende kommt eh alles zusammen?“
Antworten gibt es auf vonovia.de/mythos-muelltrennung



10 Tipps für weniger Müll im Alltag

1 UNTERWEGS ESSEN UND TRINKEN

Der Snack zwischendurch ganz ohne Müll? Mit eigenem Thermobecher und Boxen oder Mehrwegverpackungen mit Pfandsystem geht das ganz leicht.

2 MIT EIGENEM BEUTEL EINKAUFEN

Backwaren im sauberen Beutel, loses Obst und Gemüse in Netzen, der restliche Einkauf in Rucksack und Jutebeutel – so spart man Tüten aus Papier und Plastik.

3 FRISCH AUS DER LEITUNG

Auch Wasser aus der Leitung löscht den Durst und ist in Deutschland ohne Bedenken trinkbar. Dank Trinkwassersprudlern gibt's das sogar mit Kohlensäure.

4 REPARIEREN STATT NEU KAUFEN

Über → repaircafe.org lassen sich Repaircafés in der Nähe finden. Hier helfen Ehrenamtliche dabei, defekte Geräte zum Laufen zu bringen.

5 WIEDERVERWENDBARE ALTERNATIVEN

Bienenwachstücher ersetzen für trockene, kalte Lebensmittel Alu- und Frischhaltefolie sowie Butterbrotpapier.

6 IM BADEZIMMER

Festes Duschgel, Shampoo oder Seife gibt es in jeder Drogerie zu kaufen – das spart Verpackungsmüll und Platz.



FÜR To-go-Waren

sind Gastronomiebetriebe seit 2023 dazu verpflichtet, Mehrwegverpackungen anzubieten – ohne Aufpreis.

7 HINGEHEN STATT KOMMEN LASSEN

Wer häufiger im Geschäft einkaufen geht, statt online zu bestellen, vermeidet eine Menge Verpackungsmüll beim Versand. Außerdem lassen sich so Fehlkäufe und damit Retouren vermeiden.

8 PLASTIKFREI PICKNICKEN UND FEIERN

Die Grillparty im Park kommt auch ohne Einweg-Teller und -Becher aus. Wenn alle ihr eigenes Geschirr mitbringen, ist der Müllhaufen danach um einiges geringer.

9 LEIHEN UND TAUSCHEN

Bohrmaschine, Rasenmäher, Leiter – viele Gebrauchsgegenstände nutzt man nicht täglich. Deshalb bietet es sich an, diese in der Nachbarschaft oder mit Freunden zu teilen oder bei Bedarf auszuleihen.

10 BLITZEBLANK UND PLASTIKFREI

Putzen ohne Chemie? Aus Essig und Zitronensäure entsteht im Handumdrehen ein Allzweckreiniger. Natron hilft gegen verstopfte Abflüsse oder hartnäckige Flecken.

Der beste Müll fällt gar nicht erst an. Schon kleine Maßnahmen machen einen Unterschied.

Illustrationen: freepik/raufeld

Das kommt rein!

Restmüll

→ Alles, was nicht wiederverwertet werden kann

- ✓ Hygieneartikel, Windeln, Taschentücher
- ✓ Tierstreu
- ✓ Geschirr, Spiegel- und Fensterglas
- ✓ defekte Glühbirnen mit Glühdraht sowie Halogenlampen, zerbrochenes Porzellan oder Glas
- ✓ Staubsaugerbeutel, Kehricht
- ✓ verschmutzte oder beschichtete Papiere und Folien
- ✓ Fotos
- ✓ Tapetenreste, Stoffreste
- ✓ eingetrocknete Farben
- ✓ Asche und Aschenbecherinhalte, Zigarettenkippen
- ✓ Kerzen, Frittierfett und kleine Mengen Gummi, z. B. Dichtungen oder der Fahrradschlauch

Übrigens: Auch weiße Kassenzettel, Fahrkarten aus dem Automaten und Backpapier gehören in den Restmüll, nicht in die Altpapiertonne. Auch beschmutzte Pappen wie beispielsweise Pizzakartons oder Papiertüten landen im Restmüll.

Gelbe Tonne

→ Alle Verpackungen, die nicht aus Papier oder Glas sind

Kunststoffe:

- ✓ Plastiktüten und Folien
- ✓ Lebensmittelverpackungen
- ✓ Becher, z. B. für Joghurt, Quark oder Margarine
- ✓ Plastikflaschen ohne Pfand
- ✓ Pflege- und Kosmetikverpackungen, z. B. Zahnpastatube
- ✓ Schaumstoffe, z. B. Styroporschalen für Lebensmittel
- ✓ Arzneimittelblister
- ✓ Metalle, z. B. Getränke- und Konservendosen ohne Pfand
- ✓ Flaschenverschlüsse
- ✓ Alufolie, -deckel und -schalen

Verbundstoffe:

- ✓ Getränkekartons, z. B. Saft- und Milchkartons
- ✓ Vakuumverpackungen, z. B. für Kaffee
- ✓ To-go-Becher für Kaffee oder Tee

Einige Kommunen nutzen die gelbe Tonne oder den gelben Sack, die ausschließlich Verpackungen sammeln, andere die Wertstofftonne, in die auch andere Gegenstände aus Plastik oder Metall kommen. Welche es bei Ihnen ist, steht auf der Tonne selbst.

Verpackungen müssen bei der Entsorgung leer sein, aber nicht sauber.

Wertstofftonne

→ Zusätzlich auch Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff und Metall

- ✓ Gebrauchsgegenstände, z. B. Gießkannen, Plastikschüsseln oder Spielzeug aus Kunststoff
- ✓ leere Spraydosen, z. B. Deo-Flaschen (ohne Gefahrenstoffzeichen)
- ✓ Töpfe, Besteck
- ✓ Werkzeuge und Schrauben

Übrigens: Das Stapeln von einzelnen Verpackungen stört den Sortierprozess. Lieber lose einwerfen!



Altpapier



→ Alles, was aus trockenem, sauberem Papier oder Pappe ist

- ✓ Kartons, z. B. Waschmittelkartons
- ✓ Prospekte, Kataloge
- ✓ Bücher, Hefte, Schreibpapier
- ✓ Verpackungen aus Papier, z. B. Mehl- und Zuckertüten
- ✓ Pappschachteln und Eierkartons
- ✓ Papiertüten und Packpapier
- ✓ Zeitschriften, Zeitungen

Übrigens: Brottüten und Briefumschläge mit Sichtfenster dürfen in den Papiermüll, da sich die Cellophan-Fenster im Recyclingprozess auftrennen lassen. Der geleerte und saubere Pizzakarton gehört grundsätzlich in die Altpapiertonne. Mehr als ein bis zwei Fettflecken? Ab in den Restmüll.

Biotonne



→ Alle organischen Abfälle

- ✓ Essensreste, auch Gekochtes
- ✓ alte Lebensmittel (ohne Verpackung)
- ✓ Obst- und Gemüsereste
- ✓ Schalen, auch von Zitrusfrüchten
- ✓ Kaffeesatz und -filter
- ✓ Tee und Teebeutel
- ✓ Eierschalen
- ✓ Küchenpapier
- ✓ Grün-/Strauchschnitt, Laub und Blumen
- ✓ Gartenabfälle und Rasenschnitt

Übrigens: Zum Sammeln des Biomülls eignen sich eine Schale, die ausgeleert wird, oder ein Papierbeutel am besten – denn auch kompostierbare Plastiktüten gehören nicht in den Biomüll.

Altglascontainer



→ Alle Verpackungen aus Glas

- ✓ Flaschen, z. B. für Saft, Wein oder Essig
- ✓ Gläser, z. B. für Marmelade oder Babynahrung
- ✓ Konservengläser
- ✓ Verpackungen aus Glas
- ✓ Parfümflakons
- ✓ Arzneimittelflaschen

Übrigens: Blaue oder rote Flaschen? Die gehören in den Grünglascontainer. Deckel und Verschlüsse können auf den Gläsern bleiben oder in der gelben Tonne entsorgt werden.

Die Initiative → **muelltrennung-wirkt.de** zeigt, wo sich in Ihrer Nähe der nächste Glas-Container befindet.

Ausschlaggebend für die Art der Tonne ist immer die Deckelfarbe.

Was ist wirklich besser?

PLASTIK, GLAS ODER PAPIER

Plastik verschmutzt, wenn es nicht richtig entsorgt wird, die Umwelt und die Meere – und zwar tonnenweise. Doch Kunststoff hat auch Vorteile: Denn Kunststoffverpackungen haben teilweise eine bessere Ökobilanz als Verpackungen aus Papier oder Glas. Für das Einschmelzen von Glas im Recyclingprozess etwa wird weitaus mehr Energie und Wasser benötigt als für das Einschmelzen von Plastik. Und während die Papierherstellung zwar mit nachwachsenden Ressourcen arbeitet, wird auch hier weitaus mehr Wasser benötigt – außer es handelt sich um Recycling-Papier. Glas und Papier haben wiederum den Vorteil, dass sie sich besser recyceln lassen – Glas zu 100 Prozent, Papier sogar mehrfach. Kurz: Es ist sehr kompliziert. Ob Kunststoff, Papier oder Glas die beste Verpackungsoption ist, variiert von Produkt zu Produkt.

Die Website → [plastik-reduzieren.de](https://www.plastik-reduzieren.de) und der Naturschutzbund Deutschland unter → [nabu.de](https://www.nabu.de) bieten Entscheidungshilfen für eine nachhaltige Wahl.



So lernen **Kinder Mülltrennung** kennen und lieben.

Tipps auf [vonovia.de/muelltrennung-kindern-erklaren](https://www.vonovia.de/muelltrennung-kindern-erklaren)



Sonderfälle

SPERRMÜLL

In den Sperrmüll gehören alle sperrigen Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, die zu groß für die Hausmülltonne sind. Dazu zählen Tische, Stühle, Sofas, Matratzen oder Gartenmöbel. Doch aufgepasst: Bei Bodenbelägen, Fliesen oder Türen wird es etwas komplizierter: Sie zählen teilweise als Sperrmüll, teilweise aber auch als Bauabfall. Bauabfälle werden in der Regel nicht mit dem Sperrmüll abgeholt – Recyclinghöfe oder private Bauabfallentsorger sind für ihre Entsorgung zuständig. Was genau als Sperrmüll und was als Bauabfall zählt, regeln die Kommunen individuell.

Um die Sperrmüll-Entsorgung müssen Sie sich selbst kümmern. So geht's:

- ✓ Kommunale oder private Entsorger holen Ihren Müll zu festgelegten Terminen ab – meist begrenzt auf eine feste Menge und Fläche. Die Kosten variieren, rechnen Sie ungefähr mit 20 bis 35 Euro pro Kubikmeter. In manchen Städten und Kommunen ist es sogar kostenlos.
- ✓ Wer nicht auf den nächsten Termin warten kann, kann seinen Sperrmüll selbst zum nächsten Wertstoff- oder Recyclinghof bringen – das ist teilweise sogar kostenfrei.



ETWA

50%

des Sperrmülls werden recycelt, der Rest wird verbrannt. Über Tauschbörsen wie → [kleinanzeigen.de](https://www.kleinanzeigen.de) oder → [nebenan.de](https://www.nebenan.de) können Sie Altmöbel, die noch brauchbar sind, einfach und schnell weitergeben. Und wenn die Sperrmüllabfuhr doch mal benötigt wird: Teilen Sie sich Termin und Fläche mit Nachbarinnen und Nachbarn – das spart Geld und Aufwand.

Illustrationen: freepik/raufeld



ELEKTROSCHROTT

Ein Großteil der Bestandteile von Elektrogeräten lässt sich recyceln, darum ist eine Entsorgung über den Hausmüll gesetzlich verboten. Wertstoffhöfe nehmen alte Elektrogeräte, wie Fernseher, Bildschirme, Waschmaschinen oder Küchengeräte, kostenlos an. Seit 2022 sind auch Elektromärkte und Supermärkte unter bestimmten Bedingungen zur Rücknahme der ausrangierten Altgeräte verpflichtet (s. Kasten). LED- und Energiesparlampen müssen ebenfalls zum Wertstoffhof – teilweise werden sie aber auch in Supermärkten und Drogerien entgegengenommen.

SCHADSTOFFE

Farben, Lacke, Batterien, Akkus, quecksilberhaltige Energiesparlampen oder Medikamente enthalten Schadstoffe, die nicht in die Umwelt gelangen dürfen. Sie werden von Recycling- und Wertstoffhöfen oder in Schadstoffannahmestellen entgegengenommen. Während eingetrocknete Farbreste auf Wasserbasis und leere Farbeimer im Restmüll entsorgt werden können, sind lösungsmittelhaltige Farben und Lacke ein Fall für die Wertstoffhöfe.



MEDIKAMENTE

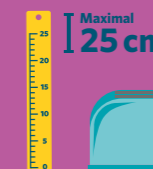
Alte Medikamente? Bloß nicht in die Toilette! Die Wirkstoffe gelangen sonst ins Abwasser. Ob bei Ihnen Medikamente über den Restmüll, ein spezielles Schadstoffmobil oder die Apotheke entsorgt werden können, finden Sie heraus auf → [arzneimittelentsorgung.de](https://www.arzneimittelentsorgung.de).

ELEKTRONIK

Bis zu drei kleine Geräte müssen große Händler gleichzeitig kostenlos zum Recycling annehmen.

APP-EMPFEHLUNG

Der **E-Schrott-Rückgabe-Finder** zeigt an, wo Elektrogeräte in Ihrem Umkreis abgegeben werden können.





Die Inhalte dieses Extraheftes
können Sie auch online lesen auf
vonovia.de/ab-in-die-tonne



The content of this service
booklet is available in English at:
vonovia.de/en/into-the-bin



Bu ek sayının içeriği,
vonovia.de/tur/ab-in-die-tonne
adresinde Türkçe de mevcuttur.



ببيتك لا اذه ان مرضتي يتل تاوتو حمر لا
ينورتك لال اعق و مر لا يلع عحات مر يفاضل ا
vonovia.de/ar/ab-in-die-tonne